

Diskussionsreihe

„Mut / Wut! Protest, Aufstand und politischer Aktivismus in Diktatur und Demokratie“

6. Veranstaltung

„Herz auf der Straße: Protest und Emotion“

Kurzbiografien der Mitwirkenden

 <p style="text-align: center;">© Sabrina Richmann</p>	<p>Ibrahim Arslan</p> <p>Geb. 1985 in Mölln. Ausbildung zu Kaufmann im Einzelhandel. Seit 2014 Angestellter im Öffentlichen Dienst. Er überlebte die rassistischen Brandanschläge von Mölln 1992. Seit 2007 Ehrenamtlicher Bildungsaktivist – er engagiert sich in der Antirassismus-Arbeit, indem er bundesweit auf Veranstaltungen, Konferenzen, vor allem aber in Schulen aus der Perspektive der Betroffenen berichtet. Durch die „Möllner Rede im Exil“, die er seit 2013 gemeinsam mit seiner Familie und dem Freundeskreis im Gedenken an die rassistischen Brandanschläge von Mölln 1992 veranstaltet, etablierte er eine neue Kultur des Gedenkens in Deutschland, die die Angehörigen rassistischer Morde und Anschläge aktiv miteinbezieht und gegen das Vergessen kämpft.</p>
 <p style="text-align: center;">© HU zu Berlin</p>	<p>Prof. Dr. Birgit Aschmann</p> <p>Geb. 1967 in Hamburg. Studium der Medizin, Geschichte und der Fächer Deutsch und Spanisch an der Christian-Albrechts-Universität Kiel. 1998-2011 Div. (Lehr-)Tätigkeiten an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel. Seit 2011 Inhaberin des Lehrstuhls für Europäische Geschichte des 19. Jahrhunderts (W3) an der Humboldt-Universität zu Berlin. Veröffentlichungen u. a. „Beziehungskrisen. Eine Emotionsgeschichte des katalanischen Separatismus“ (2021) und „Eine andere Geschichte Spaniens“ (mit Klaus Herbers, 2022).</p>
 <p style="text-align: center;">© Robert Hahmann</p>	<p>Anita Habel</p> <p>Geb. 1989 in Dresden. Studium der Kommunikationspsychologie und des Managements des Sozialen Wandels (Transformationswissenschaften, Schwerpunkt sozial-ökologische Transformation) in Görlitz. 2013-2019 im Bildungsbereich sowie in der politischen Arbeit zum Bedingungslosen Grundeinkommen tätig. Seit 2019 aktiv bei Psychologists / Psychotherapists for Future e. V. mit den Schwerpunkten Pressearbeit, Kommunikationsberatung und strategische Arbeit zum Voranbringen der sozial-ökologischen Transformation.</p>



© Dominik Butzmann

Jana Hensel

Geb. 1976 in Borna, aufgewachsen in Leipzig. Studium der Romanistik und Neueren Deutschen Literatur an den Universitäten Leipzig, Marseille, Berlin und Paris. 2010 Theodor-Wolff-Preis in der Kategorie Essay. Seit 2018 Autorin für die ZEIT ONLINE und DIE ZEIT. 2019 Wahl in der Kategorie Kultur zur „Journalistin des Jahres“. Veröffentlichungen u. a. „Wer wir sind“ (mit Wolfgang Engler, 2018), „Zonenkinder“ (2002) und „Die Gesellschaft der Anderen“ (mit Naika Foroutan, 2020).



© Anonym

Natalie Sablowski

Geb. 1987 in Urdzhar/Kasachstan. Studium der Osteuropäischen Geschichte, Journalistik an der Justus-Liebig-Universität Gießen und der Staatlichen Universität Tomsk/Russland und der Kultur- und Geschichtswissenschaften sowie Datenjournalismus an der Universität zu Köln und der Higher School of Economics in Moskau/Russland. Seit 2012 im Medienbereich tätig. 2018 Google News Lab Fellow. 2021 Stipendiatin des Marion-Gräfin-Dönhoff Programms der Zeit-Stiftung in Moskau. Seit 2022 Redakteurin der Süddeutschen Zeitung. Ehrenamtliches Vorstandsmitglied der Neuen deutschen Medienmacher*innen.